

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 2 (1855)

Artikel: Fichtelgebirgische Mundarten nördlich der Waldsteinkette.

Autor: Zapf, Ludwig

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 85) *Ald*, schon; niederd. *all*. Vergl. Zeitschr. II, 421, 51.
- 89) *Lent*, Band, Riemen.
- 90) *Bott*, ungeschickt, tölpisch; s. oben, S. 512, 20.
- 91) *öven*, niederd. *äuwen*, *äuben*, necken, narren; Zeitschr. II, 210, 10. *e winnig*, *winc*, ein wenig; Zeitschr. II, 78, 9. 276, 61.
- 92) *Märch*, m., bayer. *Merks*, Gabe des Merkens: Gedächtniss, Verstand. *Fitzchen*, Bisschen.
- 93) *Har! hott!* lenkender Zuruf an die Zugpferde: rechts! links! Vgl. Zeitschr. II, 37.
- 94) *Kall*, Sprache, Rede; besonders verächtlich: Geschwätz; von ahd. *challōn*, mhd. *kallen*, laut und viel sprechen, schwatzen; vergl. engl. *call*. Ben-Müller, I, 780. Schmeller, II, 288.
- 96) *Pif*, Pfeife; vergl. oben, zu S. 546, 2. *Schmären*, schmauchen.
- 98) *Ens*, einmal; Zeitschr. II, 95, 10.
- 99) *Hē*, hier; Z. 108. *Usklöken*, ausklügeln, erforschen.
- 102) *Gau*, gut; s. oben, S. 546, 2, 4; dagegen *göd*, Z. 127.
- 105) *Minger Silen*, Betheuerung: bei meinter Seele; s. S. 506.
- 106) *Rack*, straff, gespannt; zu *r a g e n*, recken. Schmeller, III, 38.
- 111) *Zäng*, Zähne, aus der älteren Form *Zände* (goth. *tunthus*, ahd. *zand*, mhd. *z a n t*, engl. *tooth*; vgl. griech. *οδόντος*, lat. *dentis*) durch Assimilation; s. oben zu Z. 27.
- 112) *Suckeln*, saugen. *Gau*, schnell; s. oben, S. 546, 2, 4.
- 114) *Dobennen*, da binnen, indess.
- 115) *Sennen*, sinnen, gewahren, ahnen.
- 116) *Däuen*, drücken. *Piddel*, Schneller, Drücker; Pfeil.
- 117) *Knatsch*, völlig; zu dem lautbildenden *knatschen*, *knötschen*, zerdrücken, kneten. 118) *Zo Knidder*, zu Trümmern, zu Staub; vergl. die ebenfalls lautmalenden: *knittern*, *knistern*, *knattern*, *knastern*.
- 122) *Pirschenkarn*, Pfirsichkern; wie oben, Z. 96: *Pif*.
- 124) *flädig*, *flätig*, niederd. *flödi*, *fledi* (mhd. *v l a t t e c*, mittelniederd. *v ledich*), zierlich; schön, sauber, rein; schwach, dünn; als Adverb. leicht, völlig, wie hier.
- 130) *Irst*, erst, vorher. *Jett*, etwas, ein wenig, wie niederd. *get*; vgl. S. 546, 19.
- 131) *Erömschrüfen*, herumschrauben, drehen; bayer. *schräufen*. Schmell. III, 507.
- 137) *Jühzen*, juchzen, jubeln; bayer. *juezen*, *juhezen*. Schmeller, II, 263.

Fichtelgebirgische Mundarten n ö r d l i c h d e r W a l d s t e i n k e t t e .

I. Gegend um Münchberg. *)

1.

Zá Wölwe'sbôgh wår á áltær bauær, dés wår á billmetschneidær.
Der dofft nèr imm ra frémms gátráféld rimm gè, sá sènn di kérnær

*) Oberes Saalgebiet; Abfall gegen das sächsische Voigtland.

ållá in sein štodd'l nei g'flug'ng. Dés håmm vill leit gáwißt. Wie
ær nu ålt gáworn iss, iss ør blinn gáworn. Do hott 'r ámoll sein sú
5. g'hâß'n, er sell ná imm dés un dés feld rimm firn. Wos tutt obér
der bû? — der firt sein vôdér štåtts imm 's feld, imm rá hulz rimm.
Do senn richtig lautér strânodd'l in štodd'l g'flug'ng kummá.

2.

Zá Weisdórf senn ámoll án der Åndreasnächt á tremp'l bûm á
márlá ins horg'ng gångá. Wèr obér des vorhott, der dèff sich net
10. fert'n; denn do kummá groá männlá zán vorshei und reiter oná kípf
un dágleig'ng mér. Aff'n kreizweg håmm sá sich in krâß g'stellt und
wollt'n hält åsfånga zá lausch'n á za horg'ng. Hu hu! tråpp tråpp!
aff ámoll kimmt dér will gegér g'sprëngt, 's gung volk férst asánan-
nér und lefft á lefft, wos lâf'n ko, affs dórf zu, di will gogëd hintrá-
15. drei, und grïd håmm sa nuch z'r. nût na erst'n hûf dáwischt, wie ør
íná scho dick aff'n näck'n wår. Itzt wår'n sá gáborg'ng; — der gaul
obér hot drauß'n vo' bossët åns tör g'schlog'ng, dåß mér heint nuch
di spûr seg'ng kô. Die obér dábei wor'n, denk'ng ir. lebtog drå und
meg'ng nix mér von horg'nggë wiß'n.

3.

20. Wer á schëss grôs oméht,
Krikt á schëss hei;
Wer á schëss márlá môg,
Krikt à schëss wei.

- Wenn ich sechs ochs'n hett,
Wär' ich mein schätz scho règt,
30. Su how' ich ká kù, ká kù,
Gibt ørş net zu.

- How' ich oft á korn g'schnid'n,
25. How' ich oft á hei g'méht,
How' ich oft á schëss márlá
Aff'n tånbûd'n rimingádrêht.

- Hintér mein vôdér sein štedállá
Kribbelt un krabbelt á hös,
Und wenn ich mein schözálá á
schmätlá gibb,
35. Sá wèrd'n sei bäcklá su nôß.

4.

- Einige eigenthümliche Ausdrücke dieser Mundart sind:
er iss ålla krák, er ist immer krank, leidend.
erámoll gimoll, manchmal, mitunter.
zá wannar, zu zweit.
korz á kie, kurzum, kurz und gut.
40. *siddér*, seit.